

Inhaltsverzeichnis

I	Grundlagen: Entwicklung des Kindes und Anforderungen an die Familie	
1	Pränatale Entwicklung und neurobiologische Grundlagen der psychischen Entwicklung	3
	<i>Gerhard Roth und Nicole Strüber</i>	
1.6	Einleitung	4
1.7	Frühe Hirnentwicklung	4
1.8	Regionenspezifische Hirnreifung: Struktur und Funktion	5
1.9	Individuelle Unterschiede in der strukturellen Hirnreifung	6
1.10	Entstehung einer Persönlichkeit: Das neurobiologische Vier-Ebenen-Modell der Persönlichkeit	7
1.11	Neuromodulatoren und Persönlichkeit	9
1.11.1	Stressverarbeitungssystem	10
1.11.2	Selbstberuhigungssystem	12
1.11.3	Selbstbewertung und Motivation	13
1.11.4	Impulskontrolle	14
1.11.5	Bindung und Empathie	14
1.11.6	Realitätssinn und Risikowahrnehmung	15
1.12	Abschließende Betrachtung: Neurobiologische Einschätzung des Einflusses früherer Erfahrungen auf die Entwicklung einer Persönlichkeit	16
	Literatur	17
2	Entwicklungspsychologie in den ersten drei Lebensjahren	21
	<i>Sabina Pauen, Britta Frey und Lena Ganser</i>	
2.1	Zur Definition von Entwicklung	22
2.2	Die Idee der Meilensteine	22
2.3	Entwicklungsbereiche	23
2.3.1	Grobmotorik	24
2.3.2	Feinmotorik	25
2.3.3	Wahrnehmung	27
2.3.4	Denken	28
2.3.5	Sprache	29
2.3.6	Soziale Beziehungen	31
2.3.7	Selbstregulation	32
2.3.8	Gefühle	34
	Literatur	35
3	Temperament	39
	<i>Eva Möhler und Franz Resch</i>	
3.1	Begriffsfindung	40
3.1.1	Persönlichkeit	40
3.1.2	Temperament	41
3.2	Historischer Hintergrund	41
3.3	Moderne Temperamentsforschung	42

3.3.1	Voraussetzungen	42
3.3.2	Klinische Temperamentstheorien	42
3.3.3	Erbgenetische Temperamentstheorien	44
3.3.4	Psychophysiologische Temperamentstheorien	45
3.4	Temperamentsentwicklung	48
3.4.1	Das Modell der behavioralen Inhibition	49
3.4.2	Vorhersage der behavioralen Inhibition	50
3.4.3	Einfluss der Umwelt auf die behaviorale Inhibition	51
	Literatur	52
4	Bindung und Bindungsstörungen	57
	<i>Éva Hédervári-Heller</i>	
4.1	Einleitung	58
4.2	Grundlagen der Bindungstheorie und die Organisation von frühen Bindungsbeziehungen	58
4.3	Die Entwicklung der frühen Bindungsorganisation	60
4.4	Die Qualität von frühen Bindungsbeziehungen	61
4.5	Bindungsstörung	62
4.5.1	Das Fehlen von Bindung	63
4.5.2	Das Fehlen der sicheren Basis	63
4.5.3	Bindungsstörung nach Verlust einer Bindungsperson	64
4.6	Bindung im Erwachsenenalter	65
	Literatur	66
5	Kommunikation und Sprachentwicklung im ersten Lebensjahr	69
	<i>Mechthild Papoušek</i>	
5.1	Entwicklung der Kommunikation im vorsprachlichen Alter	70
5.1.1	Kommunikationsbereitschaft des menschlichen Säuglings	70
5.1.2	Kommunikationsfähigkeiten und Motivationen der Eltern	71
5.1.3	Grunderfahrungen intersubjektiver Verbundenheit	71
5.1.4	Adaptive Funktionen des vorsprachlichen Kommunikationssystems	71
5.1.5	Aufbau eines intersubjektiven Erfahrungshintergrundes	72
5.1.6	Neurobiologische Verankerung des vorsprachlichen Kommunikationssystems	73
5.2	Spezifische Sprachlernprozesse im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Kommunikation	73
5.2.1	Aneignung des Lautrepertoires der Muttersprache	74
5.2.2	Einflüsse auf die lautsprachliche Entwicklung	74
5.2.3	Entwicklung der stimmlichen Kommunikationsfähigkeiten	77
5.3	Bedeutung der Kommunikation im Säuglingsalter für die kindliche Sprachkompetenz	77
	Literatur	78
6	Psychoanalytische Entwicklungstheorien	81
	<i>Christiane Ludwig-Körner</i>	
6.1	Wurzeln der psychoanalytischen Entwicklungstheorien	82
6.1.1	Sigmund Freud (1856–1939)	82
6.1.2	Alice Balint (1898–1936) und Michael Balint (1896–1970)	83
6.1.3	René Spitz (1887–1974)	83

6.1.4	Margaret Mahler (1897–1985)	84
6.1.5	Anna Freud (1895–1982)	86
6.1.6	Melanie Klein (1882–1960)	87
6.1.7	Wilfred Bion (1897–1979)	88
6.1.8	Donald Winnicott (1896–1971)	89
6.2	Psychoanalytische Säuglingsforschung	91
6.2.1	Daniel Stern (*1934)	91
6.2.2	Robert Emde (*1935)	94
6.2.3	Joseph D. Lichtenberg (*1925)	96
6.2.4	Louis W. Sander	97
6.3	Ausblick	99
	Literatur	100
7	Gesundheitliche Folgen von Missbrauch, Misshandlung und Vernachlässigung in der Kindheit	103
	<i>Ulrich T. Egle und Jochen Hardt</i>	
7.1	Definition des Problembereichs	104
7.2	Epidemiologie	105
7.3	Entwicklungspsychologische und neurobiologische Folgen	106
7.3.1	Psychobiologische Auswirkungen	106
7.3.2	Entwicklungspsychologische Auswirkungen	108
7.3.3	Risikoverhalten	109
7.3.4	Körperliche und psychische Erkrankungen als Langzeitfolgen	109
7.4	Zusammenfassung und Ausblick	111
	Literatur	111
8	Von der Partnerschaft zur Elternschaft	115
	<i>Manfred Cierpka, Britta Frey, Kerstin Scholtes und Hubert Köhler</i>	
8.1	Die Zeit der Schwangerschaft und Geburt	116
8.2	Die werdenden Eltern	117
8.3	Eiterliche Identität und Paarbeziehung	118
8.3.1	Eiterliche Identität	118
8.3.2	Partnerschaftliche Aspekte	119
8.4	Besondere Anforderungen im Übergang zur Elternschaft	121
8.4.1	Belastungsfaktoren aufseiten des Kindes	121
8.4.2	Belastungsfaktoren aufseiten der Eltern	122
	Literatur	124
9	Mutterschafts- und Vaterschaftskonstellation	127
	<i>Britta Frey und Daniel Nakhla</i>	
9.1	Die Mutterschaftskonstellation nach Daniel Stern	128
9.1.1	Die Rolle der Mutter in Sterns Konzept	128
9.1.2	Die Rolle des Vaters in Sterns Konzept	129
9.2	Erweiterungen des Konzepts der Mutterschaftskonstellation	130
9.3	Implikationen für die Praxis	131
9.3.1	Bedeutung des Konzepts der Mutterschaftskonstellation für die Eltern-Säuglings-Beratung/-Therapie	132

9.3.2	Berücksichtigung der Vaterschafts- und Elternschaftskonstellation in der Eltern-Säuglings-Beratung/-Therapie	133
	Literatur	135
10	Väter in der Eltern-Säuglings/Kleinkind-Beratung	137
	<i>Andreas Eickhorst und Kerstin Scholtes</i>	
10.1	Ergebnisse der Vaterforschung	138
10.1.1	Repräsentanz des Vaterseins	138
10.1.2	Väter in der Interaktion mit ihren Kindern.....	138
10.1.3	Veränderte gesellschaftliche Bedingungen	139
10.2	Väter in der Beratungssituation	140
10.2.1	Allgemeine Aspekte	140
10.2.2	Ein Fallbeispiel	141
10.2.3	Konsequenzen für die Beratung	142
	Literatur	143
II	Regulationsstörungen	
11	Zur Diagnostik der Regulationsstörungen	147
	<i>Sarah Groß</i>	
11.1	Diagnostische Gespräche	148
11.1.1	Allgemeine Diagnostik	148
11.1.2	Psychodynamische Diagnostik	149
11.1.3	Diagnostik der Interaktion und Beziehung	149
11.1.4	Systemische Diagnostik der Paar- und Familiendynamik	150
11.2	Diagnosesysteme	150
11.2.1	ICD-10	151
11.2.2	Zero To Three	151
11.2.3	Leitlinien der American Association for Child and Adolescent Psychiatry.....	153
11.2.4	Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	153
11.3	Verhaltenstagebücher	155
11.4	Fragebögen und Interviews zur Erhebung von Verhaltensauffälligkeiten und Regulationsstörungen	155
11.4.1	Englischsprachige Fragebögen und Interviews.....	156
11.4.2	Deutschsprachige Fragebögen.....	156
11.4.3	Ein eigener Fragebogen zum Schreien, Füttern und Schlafen	156
	Literatur	157
12	Von der normalen Entwicklungskrise zur Regulationsstörung	159
	<i>Marisa Benz und Kerstin Scholtes</i>	
12.1	Wie verläuft Entwicklung?	160
12.2	Entwicklungsaufgaben der ersten beiden Lebensjahre	160
12.3	Anforderungen an die Eltern	161
12.3.1	Intuitive elterliche Kompetenzen.....	162
12.3.2	Modell der Passung	163
12.4	Normale Entwicklungskrisen	164
12.5	Das Konzept der frühkindlichen Regulationsstörungen	167

12.5.1	Symptomtrias bei frühkindlichen Regulationsstörungen.....	167
12.5.2	Gemischte Regulationsstörungen	168
	Literatur.	169
13	Exzessives Schreien.	171
	<i>Consolata Thiel-Bonney und Manfred Cierpka</i>	
13.1	Das exzessive Schreien als erster Ausdruck einer frühkindlichen Regulationsstörung	172
13.2	Definition und Symptomtrias des exzessiven Schreiens	173
13.2.1	Störung der kindlichen Verhaltensregulation	173
13.2.2	Dysfunktionale Interaktion.....	174
13.2.3	Elterliches Überlastungssyndrom.....	174
13.3	Prävalenz und Prognose.	175
13.4	Die Entwicklung der Verhaltensregulation in den ersten Lebensmonaten	176
13.5	Einflussfaktoren bei der Entwicklung des exzessiven Schreiens.	177
13.5.1	Organische Belastungs- und Einflussfaktoren	177
13.5.2	Schlaf-Wach-Organisation	178
13.5.3	Verminderte Fähigkeit zur Selbstregulation	179
13.5.4	Temperamentsfaktoren.....	179
13.5.5	Familiäre und psychosoziale Belastungsfaktoren	180
13.6	Diagnostik	181
13.7	Beratung/Therapie	183
13.7.1	Somatische Ebene.....	183
13.7.2	Entwicklungsbezogene Ebene	187
13.7.3	Interaktions- und kommunikationszentrierte Ebene.....	187
13.7.4	Psychodynamisch-beziehungszentrierte Ebene: Eltern-Säuglings-/ Kleinkind-Psychotherapie.	190
	Literatur.	195
14	Schlafstörungen im Kindesalter	199
	<i>Kerstin Scholtes, Marisa Benz und Hortense Demant</i>	
14.1	Definition frühkindlicher Ein- und Durchschlafstörungen	200
14.2	Prävalenz, Verlauf und Prognose	201
14.3	Entwicklung von Schlaf und Schlafverhalten	201
14.3.1	Alterstypische regulatorische Entwicklungsaufgaben im Kontext des Schlafens.....	202
14.3.2	Anforderungen an die Eltern	203
14.4	Symptomatik und Ursachen frühkindlicher Ein- und Durchschlafstörungen	203
14.4.1	Eltern-Kind-Kommunikation im Rahmen von Schlafstörungen	204
14.5	Diagnostik	204
14.5.1	Diagnostische Fragen.....	205
14.5.2	Differenzialdiagnostik	208
14.6	Interventionsansätze.	208
14.6.1	Präventive Elternberatung in der Praxis.....	209
14.7	Schlafberatung in der Praxis.	209
14.7.1	Psychotherapie.....	212
14.8	Parasomnien	214

14.8.1	Prävalenz bei Parasomnien	215
14.8.2	Diagnostik	215
14.8.3	Therapie	216
14.9	Abgrenzung zu Schlafstörungen im Erwachsenenalter	216
	Literatur	217
15	Fütterstörungen in der frühen Kindheit	219
	<i>Consolata Thiel-Bonney und Nikolaus von Hofacker</i>	
15.1	Trinken, essen und füttern: Entwicklung von Essfertigkeiten im sozialen Kontext	220
15.2	Definition und Symptomtrias der Fütterstörung	221
15.2.1	Störung der kindlichen Verhaltensregulation beim Füttern	222
15.2.2	Dysfunktionale Interaktion	224
15.2.3	Elterliches Überforderungssyndrom	224
15.3	Prävalenz, Verlauf, Prognose	224
15.4	Einflussfaktoren bei der Entwicklung von Fütterstörungen	225
15.4.1	Organische Belastungsfaktoren	225
15.4.2	Probleme der Verhaltensregulation und Temperamentsfaktoren	227
15.4.3	Traumatische frühkindliche Erfahrungen	227
15.4.4	Elterliche und familiäre Einflussfaktoren	228
15.4.5	Fütterstörung und Bindung	230
15.5	Diagnostik	230
15.5.1	Diagnostische Klassifikation nach ICD-10 und DSM-IV-TR	230
15.5.2	Fütterstörung in der DC:0–3R	232
15.5.3	Diagnostische Schritte im Fütterkontext	233
15.6	Beratung und Therapie	234
15.6.1	Somatische Ebene	235
15.6.2	Entwicklungsbezogene Ebene	238
15.6.3	Interaktions- und kommunikationszentrierte Ebene	239
15.6.4	Psychodynamisch-beziehungszentrierte Ebene: Eltern-Säuglings-/ Kleinkind-Psychotherapie	240
15.6.5	Indikationen für die ambulante und die stationäre Behandlung	242
	Literatur	245
16	Entwicklungsgerechtes anklammerndes Verhalten und exzessives Klammern	249
	<i>Kerstin Scholtes und Marisa Benz</i>	
16.1	Definition von anklammerndem Verhalten und Diagnosestellung	250
16.2	Anklammerndes Verhalten im normalen Entwicklungsverlauf	251
16.3	Exzessives Klammern	253
16.3.1	Erscheinungsbild	254
16.3.2	Häufigkeit	254
16.3.3	Auslösesituationen und Einflussfaktoren	255
16.4	Behandlungsansätze	256
16.4.1	Entwicklungspsychologische Informationen	257
16.4.2	Psychosoziale Beratung	257
16.4.3	Eltern-Kind-Psychotherapie	259
	Literatur	261

17	Entwicklungsgerechtes Trotzen, persistierendes Trotzen und aggressives Verhalten	263
	<i>Manfred Cierpka und Astrid Cierpka</i>	
17.1	Definition von Trotz und Trotzanfällen	264
17.2	Trotzen und emotionale Entwicklung	264
17.3	Die Veränderungen in der Familie	267
17.4	Entwicklungsgemessenes Trotzen	269
17.4.1	Häufigkeiten	269
17.4.2	Auslösesituationen	269
17.4.3	Informationen und entwicklungspsychologische Beratung für die Eltern	270
17.5	Exzessives Trotzen und persistierende Trotzanfälle	270
17.5.1	Definition	271
17.5.2	Häufigkeiten	271
17.5.3	Schweregrad, beeinflussende Faktoren, Prognose	271
17.5.4	Behandlungsansätze	273
17.6	Kleinkinder mit aggressivem Verhalten	275
17.6.1	Definition	275
17.6.2	Diagnose	276
17.6.3	Häufigkeiten	276
17.6.4	Beeinflussende Faktoren, Prognose	276
17.6.5	Interventionsansätze	277
17.7	Zusammenfassung und Fazit	280
	Literatur	281
18	»Null Bock« in früher Kindheit: Regulationsprobleme von Aufmerksamkeit und Spiel	285
	<i>Mechthild Papoušek</i>	
18.1	Frühkindliche Regulationsstörungen – ein ADHS-Risiko?	286
18.2	Klinisches Erscheinungsbild der frühkindlichen Spielunlust	286
18.2.1	Klagen der Eltern	287
18.2.2	Entstehungsbedingungen anhand klinischer Vergleichsdaten	287
18.3	Exkurs 1: Adaptive Funktionen des Spiels	288
18.3.1	Zur Rolle der Kommunikation im gemeinsamen Spiel	288
18.3.2	Spiel und Bindungssicherheit	290
18.4	Exkurs 2: Reifung und Entwicklung der Aufmerksamkeitsregulation	291
18.4.1	Basale Regulation von Arousal und Vigilanz	291
18.4.2	Reifung und Entwicklung des hinteren Aufmerksamkeitssystems	291
18.4.3	Selbstwirksamkeit und Spielmotivation	292
18.4.4	Entwicklung des präfrontalen Aufmerksamkeitssystems	292
18.5	Diagnostische Besonderheiten bei »Spielunlust«	292
18.5.1	Auffälligkeiten aufseiten des Säuglings: Klinische Beobachtungen	293
18.5.2	Auffälligkeiten im elterlichen Kommunikationsverhalten: Klinische Beobachtungen	293
18.6	Störungseleitierte Beratung und Therapie bei »Spielunlust«	295
18.7	Stellenwert von »Spielunlust« im Kleinkindalter in der Entwicklungspsychopathologie von ADHS	295
	Literatur	297

III Problemstellungen und Belastungen

19	Depression und Angststörung im Postpartalzeitraum: Prävalenz, Mutter-Kind-Beziehung und kindliche Entwicklung	301
	<i>Corinna Reck</i>	
19.1	Prävalenz von Depressionen und Angststörungen im Postpartalzeitraum	302
19.2	Bedeutung postpartaler Depressionen und Angststörungen für die Mutter-Kind-Beziehung	303
19.2.1	Bondingprozesse bei postpartal depressiven und angsterkrankten Müttern	303
19.2.2	Spezifische Interaktionsmuster in »depressiven« und »angstgestörten« Mutter-Kind-Dyaden	304
19.3	Bedeutung postpartaler Depressionen und Angststörungen für die kindliche Entwicklung	306
19.4	Fazit und Kritik des Forschungsstandes	308
	Literatur	308
20	Gewalt in der Familie	311
	<i>Manfred Cierpka und Astrid Cierpka</i>	
20.1	Definitionen	312
20.1.1	Physische Kindesmisshandlung	313
20.1.2	Psychische Kindesmisshandlung	313
20.1.3	Sexueller Missbrauch	313
20.1.4	Vernachlässigung	313
20.2	Häufigkeiten	314
20.3	Kindeswohlgefährdung und Kinderschutz	314
20.4	Modelle der Gewaltenstehung in der Familie	315
20.4.1	Ergebnisse der Bindungsforschung	315
20.4.2	Die Entstehung des Empathiedefizits	316
20.4.3	Soziale, materielle und familiäre Faktoren	317
20.4.4	Konstitutionelle Faktoren des Kindes	317
20.5	Der Gewaltzirkel und die Transmission von Gewalt	318
20.5.1	Identifikation mit dem Aggressor	318
20.5.2	Projektion elterlicher Selbstanteile	318
20.5.3	Empathiemangel	319
20.6	Fallgeschichte	320
20.7	Wie lässt sich der Gewaltzirkel durchbrechen?	322
	Literatur	322
21	Drogenabhängige Eltern	325
	<i>Petra Habash</i>	
21.1	Definition und Häufigkeit	326
21.1.1	Folgen für das Kind	326
21.2	Psychosoziale Situation	327
21.3	Prä- und postnatale medizinische Betreuung von Mutter und Kind	328
21.3.1	Substitution	328
21.3.2	Stillen	328
21.4	Psychosoziale Interventionen	328

21.5	Eltern-Kind-Beziehung	329
	Literatur	330
22	Teenagerschwangerschaften	333
	<i>Daniel Nakhla, Daniela Doege und Martina Engel-Otto</i>	
22.1	Ursachen und Hintergründe	334
22.1.1	Prävalenz von Teenagerschwangerschaften	334
22.1.2	Risikofaktoren und Erklärungsansätze für eine frühe Schwangerschaft	335
22.2	Auswirkungen auf Eltern und Kinder	336
22.2.1	Auswirkungen auf die Eltern	336
22.2.2	Auswirkungen auf die Kinder	336
22.3	Unterstützungsmöglichkeiten und Beratungskonzepte	337
22.3.1	Unterstützungsbedarf	337
22.3.2	Unterstützungsangebote	337
22.3.3	Herausforderungen bei der Intervention	341
22.3.4	Möglichkeiten des Umgangs mit den besonderen Herausforderungen der Zielgruppe	342
	Literatur	343
23	Kultursensitive Beratung	345
	<i>Jörn Borke und Heidi Keller</i>	
23.1	Einleitung	346
23.2	Differenzielle kulturelle Entwicklungspfade: Zwei Prototypen	348
23.2.1	Psychologische Autonomie	348
23.2.2	Hierarchische Relationalität	348
23.2.3	Autonomie und Relationalität	349
23.3	Konsequenzen für die Beratungshaltung und -struktur	349
23.4	Konsequenzen für Interventionsansätze	350
	Literatur	351
24	Das frühgeborene Kind: Entwicklungs- und familienorientierte Behandlung	353
	<i>Eva Vonderlin</i>	
24.1	Frühgeburt – ein schwerer Start ins Leben	354
24.1.1	Definition und Häufigkeit	354
24.1.2	Umgebungsbedingungen, Schmerz- und Stresserfahrungen	354
24.1.3	Medizinische Risiken und Langzeitentwicklung	355
24.1.4	Elterliche Belastung, Eltern-Kind-Beziehung	357
24.2	Familien- und entwicklungsorientierte Behandlung bei Frühgeburt	357
24.2.1	Autonomie der Eltern, Einbezug der Eltern in Entscheidungen	357
24.2.2	Integrative Versorgung, Rooming-in	358
24.2.3	Schmerz- bzw. Stressreduktion, entwicklungsfördernde Interventionen	358
24.2.4	Elternkompetenz, Eltern-Kind-Beziehung, Stillförderung	359
24.2.5	Psychosoziale Begleitung, Elterngruppen	360
24.2.6	Nachsorge	361
	Literatur	362

25	Eltern Früh- und Risikogeborener	365
	<i>Martina Jotzo</i>	
25.1	Schwangerschaft und Geburt	366
25.2	Beziehungsaufbau im Neonatologiesetting	367
25.3	Paarbeziehung nach Früh- und Risikogeburt	368
25.4	Eltern früh- oder risikogeborener Kinder nach der Entlassung	368
25.5	Eltern-Kind-Beziehung und Entwicklung des Kindes	370
25.6	Beratung von Eltern früh- und risikogeborener Kinder	370
	Literatur	372
26	Behinderte und chronisch kranke Kinder	373
	<i>Rüdiger Retzlaff</i>	
26.1	Definition von Behinderungen	374
26.2	Prävalenz, Verlaufcharakteristika und Prognose	375
26.3	Ätiologie	375
26.4	Diagnostik	376
26.4.1	Typische Anforderungen an die Eltern	376
26.5	Entwicklung von interaktionellen Störungen	378
26.6	Eltern-Kind-Kommunikation	379
26.7	Einschätzung der familiären Situation	380
26.8	Therapie	381
	Literatur	381
27	Das Einschätzen der Belastung in Familien	385
	<i>Andreas Eickhorst, Michael Stasch und Anna Sidor</i>	
27.1	Wie lassen sich Belastungen einschätzen?	386
27.2	Die Heidelberger Belastungsskala (HBS)	386
27.2.1	Konzeptionalisierung der HBS	387
27.2.2	Gütekriterien der HBS	388
27.2.3	Durchführung des Ratings mit der HBS	388
27.2.4	Fallbeispiele zum HBS-Rating	388
27.2.5	Kommentar zu den Fallbeispielen	394
	Literatur	395
IV	Die Beratungs- und Psychotherapiekonzepte	
28	Die unterschiedlichen Ansätze in Beratung und Therapie	399
	<i>Manfred Cierpka</i>	
28.1	Möglichkeiten Früher Hilfen in einem gestuften Versorgungskonzept	400
28.1.1	Begleitung	401
28.1.2	Beratung	402
28.1.3	Psychotherapie	403
28.2	Die Behandlungsmodelle	404
28.2.1	Fokussierung auf das elterliche Verhalten	405
28.2.2	Fokussierung auf die Repräsentanzen	406
28.2.3	Integration der Ansätze	410
	Literatur	413

29	Beratung und Therapie mit Video und Videofeedback	415
	<i>Consolata Thiel-Bonney</i>	
29.1	Einführung	416
29.2	Beratungs- und Behandlungskonzepte mit Videofeedback	417
29.3	Videoaufzeichnung und Videofeedback	418
29.3.1	Kontext von Videoaufnahmen.....	418
29.3.2	Sicht des Therapeuten auf die Eltern-Kind-Interaktion und die Videoaufzeichnung.....	418
29.3.3	Videofeedback.....	419
29.3.4	Fallbeispiele.....	420
29.4	Wirksamkeit des Videofeedbacks	422
	Literatur	423
30	Die Heidelberger interdisziplinäre »Sprechstunde für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern«	425
	<i>Consolata Thiel-Bonney und Manfred Cierpka</i>	
30.1	Einführung	426
30.2	Anmeldung von Kindern in der Ambulanz und Inanspruchnahme des Beratungs- und Therapieangebots	427
30.3	Erstgespräch in der Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Sprechstunde	428
30.3.1	Fallgeschichte »Tim«: Vorstellungsanlass.....	428
30.4	Psychodynamisch-interaktionelle Beratung und Psychotherapie für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern	431
30.4.1	Behandlungskonzept.....	431
30.4.2	Fallgeschichte »Tim«: Intervention nach dem Erstgespräch.....	433
30.4.3	Fallgeschichte »Tim«: Weiterer Verlauf der Behandlung.....	434
30.5	Erfahrungen der Heidelberger Spezialambulanz, Initiativen und Anregungen für die Entwicklung weiterer Beratungs- und Behandlungsangebote	437
	Literatur	439
31	Fokusorientierte Psychotherapie von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern	441
	<i>Michael Stasch, Manfred Cierpka und Eberhard Windaus</i>	
31.1	»Beziehung« als Grundlage der psychoanalytisch orientierten Eltern-Säuglings-/ Kleinkind-Psychotherapie	442
31.2	Der Zugang zur Psychodynamik über das »dominante Thema«	444
31.3	Behandlungsfoki in der psychoanalytischen Eltern-Säuglings-/ Kleinkind-Psychotherapie	444
31.3.1	Konfliktbezogene Behandlungsfoki.....	445
31.3.2	Strukturbezogene Behandlungsfoki.....	445
31.3.3	Mischformen: Konflikt- und Strukturfoki.....	448
31.4	Diagnostische Fragen und klinische Synopsis	448
31.5	Fallgeschichte	449
31.5.1	Erstkontakt.....	449
31.5.2	Klinische Synopsis.....	450
31.5.3	Behandlungsverlauf.....	450
	Literatur	452

V Diagnostische Methoden

32	Entwicklungsdiagnostik	457
	<i>Britta Frey</i>	
32.1	Entwicklungsdiagnostik im Überblick	458
32.2	Verfahren der Entwicklungsdiagnostik	459
32.2.1	Screeningverfahren	459
32.2.2	Allgemeine Entwicklungstests	459
32.2.3	Spezifische Entwicklungstests	459
32.2.4	Überblick über Verfahren im deutschsprachigen Raum	460
32.3	Auswahl, Testgütekriterien und Aussagemöglichkeiten eines Verfahrens	460
32.4	Beispiele für Entwicklungsdiagnostikverfahren im deutschen Sprachraum	461
32.4.1	Bayley II und III	462
32.4.2	MONDEY	463
32.4.3	ASQ-3 und ASQ:SE	463
32.5	Entwicklungsdiagnostik in Beratung und Therapie	464
	Literatur	465
33	Dyadische Interaktionsdiagnostik	467
	<i>Anna Sidor</i>	
33.1	Überblick über die dyadische Interaktionsdiagnostik	468
33.2	CARE-Index	468
33.2.1	Beschreibung der Methode	468
33.2.2	Theoretische Grundlagen	470
33.2.3	Durchführung	470
33.2.4	Auswertung	470
33.2.5	Entwicklungsbezogene Aspekte	472
33.2.6	Gütekriterien	472
33.2.7	Vor- und Nachteile	473
33.2.8	Besonderheiten	473
33.2.9	Fallbeispiele	473
33.3	Münchener klinische Kommunikationsskala (MKK)	474
33.3.1	Theoretische Einführung	474
33.3.2	Beschreibung der Methode	475
33.3.3	Durchführung	475
33.3.4	Auswertung	475
33.3.5	Gütekriterien der MKK	475
33.3.6	Zusammenfassung	476
	Literatur	477
34	Interaktionelle Diagnostik der Triade	479
	<i>Lisa Schwinn und Silke Borchardt</i>	
34.1	Die Triade Vater, Mutter, Kind	480
34.2	Triadifizierung, Triangulierung und Triangulation	480
34.3	Triadische Interaktion in der Familie und die Entwicklung des Kindes	481
34.3.1	Bedeutung der triadischen Interaktion für die Entwicklung des Kindes	481
34.4	Diagnostik der triadischen Interaktion	482
34.4.1	Anforderungen an die Familie während des LTP	483

34.4.2	Auswertung des LTP	484
34.5	Das LTP in der Beratung	485
34.5.1	Das Feedbackgespräch	485
	Literatur	487
35	Familiendiagnostik	489
	<i>Manfred Cierpka</i>	
35.1	Definition der Familie	490
35.2	Definition der Familiendiagnostik	490
35.3	Das Erstgespräch mit der Familie	492
35.3.1	Der Kontext in der familientherapeutischen Behandlungssituation	492
35.3.2	Die Diagnostik der Familie als soziales System	493
35.3.3	Die Erfassung des familiären Lebenszyklus	493
35.3.4	Wie gut sind die intuitiven elterlichen Kompetenzen?	494
35.3.5	Einschätzung der Paardynamik	495
35.3.6	Die Mehrgenerationenperspektive	496
35.4	Die Inszenierung der Familiendynamik	498
	Literatur	499
VI	Effekte der Säuglings-/Kleinkind-Interventionen	
36	Die Ergebnisforschung zur Säuglings-/Kleinkind-Eltern-Psychotherapie	503
	<i>Eberhard Windaus</i>	
36.1	Kasuistische Arbeiten und Einzelfallstudien	504
36.2	Leitlinien und Manual	504
36.3	Allgemeine Studienergebnisse	505
36.4	Ergebnisse von Studien zu schweren Störungsbildern bei den Müttern	507
36.5	Probleme der Wirksamkeitsforschung im Bereich der frühen Entwicklung	509
	Literatur	511
VII	Präventive Konzepte	
37	Die Elternschule	515
	<i>Hubert Köhler</i>	
37.1	Zur Wirksamkeit von Elternkursen	517
37.2	Beispiele für präventive Elternkurse	517
37.3	Der Elternkurs »Das Baby verstehen«	518
37.3.1	Inhalte des Elternkurses »Das Baby verstehen«	519
37.3.2	Kursleiter und Kursleiterausbildung	519
37.3.3	Aufbau und Ablauf des Elternkurses »Das Baby verstehen«	519
37.4	»Das Baby verstehen« in der aufsuchenden Arbeit	521
	Literatur	521
38	Familienstützende Prävention	523
	<i>Manfred Cierpka</i>	
38.1	Was wird unter »Frühen Hilfen« verstanden?	524
38.2	Präventionsmaßnahmen bei Hochrisikofamilien	525

38.3	Internationale und nationale Studien zu Frühen Hilfen	525
38.4	Frühe Hilfen in Deutschland	526
38.4.1	Das Projekt »Keiner fällt durchs Netz« (KfdN)	527
	Literatur	530

Anhang

	Der Herausgeber	535
--	------------------------------	-----

	Stichwortverzeichnis	537
--	-----------------------------------	-----